

Zündstoff in Engelschoff

Zum Einstieg der „BI Gegenwind Engelschoff“ in den Engelschoffer Gemeinderat schreibt Ursula Koslik von der Bürgerinitiative Gegenwind Engelschoff:

Wir, die „BI Gegenwind Engelschoff“, sind doch sehr verwundert, dass sich der Einzug der Gegenwind-Kandidaten in den Engelschoffer Gemeinderat gar nicht in der TAGEBLATT-Berichterstattung niederschlug.

„Es bleibt ein Wahlkampf ohne Zündstoff“, so das TAGEBLATT in seiner Analyse der politischen Lage vor der Wahl. Und weiter hieß es im Artikel, dass „der Ton in Engelschoff rauer werden könnte, wenn es den Gegenwindlern gelingt, genügend Stimmen zu erhalten“.

Damit riss die Berichterstattung ab, und die BI sieht einen Bedarf, diese Lücke mit folgenden Zahlen und Fakten zu füllen:

Für einen fulminanten Einstieg in den Engelschoffer Gemeinderat sorgten Sven Frisch und Adolf Kröncke, die beiden

Kandidaten aus den Reihen der Bürgerinitiative „Gegenwind Engelschoff“. Nur 16 Stimmen trennten Frisch von Bürgermeister Düe, Letzterer musste immerhin ein Minus von über 40 Prozent einstecken und hinnehmen, dass seine Mitbewerber Frisch auf Anhieb Platz 3 und Kröncke, der zweite von der BI ins Rennen geschickte Kandidat, Platz 5 in der Wählergunst eroberten.

Mit ihrem Wahlinformations-Motto „Politik mit Verstand – für und nicht gegen die Menschen in Engelschoff und Neuland“ haben die Gegenwindler überzeugt. Ihr Zuspruch und das Wahlergebnis machen nur allzu deutlich, dass sich die Wähler mit ihrer Stimme für eine Veränderung in der Kommunalpolitik und gegen das in der Dorfmitte Engelschoffs geplante Windkraftprojekt ausgesprochen haben.

Diese Kommunalwahl ist als Warnschuss für die alten und neuen Gemeinderäte zu werten, mit durchaus viel Zündstoff.

Stader Tageblatt 27. 09. 2011